



aktuell

Ausgabe 2018



Kitzinger Ruderverein
von 1897 e.V.



Inhalt:

Editorial & Heringsessen 2017	Seite 3
Die neue Bank & Weihnachtsfeier der Dienstagsgruppe	Seite 4
Wasserrettung & Der C-Gigvierer "Kitzingen"	Seite 5
Steginspektion	Seite 6
Fitnessgymnastik	Seite 7
Jahreshauptversammlung 2018	Seite 9
Vergnügen & Sauberkeit	Seite 11
Anrudern 2018	Seite 12
Die Elfentour durch das Lahntal	Seite 13
Woidboyz	Seite 16
Sommerfest	Seite 17
Drachenbootrennen, Anhänger und Heiße Trainingsfahrt	Seite 18
Cooler Jahresabschluss Sommer 2018 im Wahlfach Rudern	Seite 19
Das Ding & Bocksbeutel-Regatta	Seite 20
Wanderfahrt nach Marktheidenfeld & Roseninsel-Achter	Seite 21
Barkenfahrt auf Fulda und Weser vom 26.7.2018 - 29.7.2018	Seite 22
Großes Finale der Rudersaison	Seite 26
Termine & Verantwortliche	Seite 27

Bootshaus: Mainstockheimer Straße 2, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321/4504

Vorsitzender, ViSdPG und Briefanschrift:

Dieter von der Kall, Sommerhäuser Str. 4a, 97199 Ochsenfurt / Erlach

E-Mail: Ruderverein@Kitzingen.info

Internetpräsenz:

Eugen Volbers, Tel.: 09321/1389834, E-Mail: Ruderverein@Kitzingen.info

Web: www.ruderverein-kitzingen.de, www.krv97.de

Bankverbindung: Spk. Mainfranken, Kontonummer 6205, BLZ 790 500 00

IBAN: DE08 7905 0000 0000 0062 05

BIC: BYLADEM1SWU

Redaktion und Gestaltung:

Tobias Völker, Tel: 09323/875608, E-Mail: tobias@voelker-net.de

Wir danken den Sponsoren, die das Erscheinen des Vereinsheftes ermöglicht haben.



Editorial

Auch 2018 gibt es also wieder eine Vereinszeitung. Voll mit vielen Berichten über das Vereinsleben im letzten Jahr. Und das tolle daran: Alle haben mitgemacht! Dieses Mal konnte ich geduldig warten und bekam von allen Seiten tolle Beiträge für die Homepage und diese Zeitung. Und zwar so viele, dass ich mich hier kurz fassen muss, um alles unterzubringen.

Vielen Dank!

Tobias Völker



Heringssessen 2017

Start und Stop der Zeitung des Kitzinger Rudervereins ist das Heringssessen im November. Leider war es 2017 nicht ganz so gut besucht, was sicherlich nicht am leckeren Essen, dem tollen Ambiente oder der zuvorkommenden Bedienung lag.

Für 2018 versprechen die Anmeldezahlen aber wieder ein volles Haus.

Einsatz und Eigenleistung im Sinne der Gemütlichkeit!

Oft ist man daran vorbei gelaufen, oft hat man sich gedacht, „Wie lange die Bänke wohl noch halten?!“.

Das haben sich auch Hans Metzger, Uwe Bauer, und Heiner Hertkorn gedacht.

Bei den Dreien bleibt es in der Regel nicht beim Denken, da muß gehandelt werden!

Kurzum wurden aus eigenen Mitteln oder Dank guter

Kontakte in die Kitzinger Handwerker-Szene, Pläne angefertigt, die notwendigen Materialien beschafft und das Ganze umgesetzt.

Mit dem Ergebnis, dass wir nun an der Hauswand zu den Umkleidekabinen eine stabile, sicherlich für die nächsten Jahre gemütliche Sitzgelegenheit haben.

Nun muß niemand mehr bangen, dass die Bänke nicht mehr halten.

Unser ganz besonderer Dank an Hans, Uwe und Heiner.

Es ist nicht selbstverständlich, aber umso schöner, dass ihr euch so für unseren KRV ins Zeug legt!



Dieter von der Kall

Weihnachtsfeier der Dienstagsgruppe

Auch in diesem Jahr war die Weihnachtsfeier der Dienstagsgruppe -



dieses Mal mit Weihnachtsliedern mit Marvin und Noah - ein großer Erfolg.

Michael Bedö

Wasserrettung - Wer weiß Bescheid?

Diese Frage lässt sich in Zukunft sehr einfach beantworten, wenn man auf die Teilnehmerliste des Auffrischkurses zur ersten Hilfe am Samstag, 3. Februar sieht.

Neben der üblichen Auffrischung standen die Neuerungen - wie die EU-einheitliche Notrufnummer 112 - und eben die speziellen Anforderungen an die Erstversorgung in der Wasserrettung im Vordergrund der gelungenen Veranstaltung.

**Hoffen wir einfach,
dass es trotzdem
niemand braucht.**



Der C-Gigvierer "Kitzingen" - kleiner Abriss über ein Bootsleben

Erworben wurde der Vierer 1952 bei der Bootswerft „Empacher“. Getauft wurde der Vierer auf den Namen „Kitzingen“ anlässlich der 1200 Jahre Stadt Kitzingen.

Lange Jahre war der Vierer ein zuverlässiger Partner für uns Ruderer. In den letzten Jahren gammelte das Boot jedoch dahin (14 Löcher und unzählige Risse). Die Vorstandschaft stand vor der Frage: verschrotten oder renovieren.

Einige Senioren entschieden sich - unter der Leitung von Bruno Flennert - für die Renovierung. Viele Arbeitsstunden wurden aufgewendet, um das Boot in einen ruderfähigen Zustand zu bringen. Am 18. Februar 2018 war es dann soweit: Das Boot wurde zu Wasser gelassen und von der Mannschaft Hans Metzger, Crafft von Crailsheim, Dieter von der Kall und Klaus Kröckel 12 Kilometer ohne Beanstandungen gerudert. Das Boot steht ab sofort wieder dem Breitensport zur Verfügung.

Heinrich Hertkorn





Alle Stege fliegen hoch ...

Bei eisigen minus sechs Grad Celsius machten sich am Samstag, 24. Februar 2018 acht Herren der Dienstagsgruppe daran, den Steg abzubauen und zu inspizieren. Für Passanten bot sich dabei ein beeindruckendes Bild, als eine Stegplatte nach der anderen mit dem Kran aus dem Wasser gehoben wurde.

Leider mussten wir feststellen, dass es nicht bei einer einfachen Inspektion bleiben sollte: Vier Schweißnähte sind gebrochen und müssen im Laufe der Woche repariert und verstärkt werden. Am kommenden Samstag soll der Steg dann planmäßig wieder ins Wasser.

Nachdem der Steg im Laufe der Woche an vier Stellen neu geschweißt wurde, sollte er am frühen Morgen des 3. März wieder in den Main gelegt werden. Dank Schneefall wurde die Aktion um ein paar Stunden verschoben, so dass der Steg erst nachmittags bei kuscheligen 2°C seinen Weg in das eisige Wasser fand.





Fitnessgymnastik am Dienstagmorgen

Jeden Dienstagmorgen trifft sich eine Gruppe ambitionierter Ruderinnen und Ruderer zum Präventivtraining. Unter Leitung von Karin Bock wird Sorge dafür getragen, daß auch im Winter „etwas getan wird“ und die neue Rudersaison fit angegangen werden kann.

Richard Böhm



KAIDEL

Bedachungsunternehmen

Dachdeckerarbeiten

Velux Wohnraumfenster

Trapezbleche

Flachdachisolierungen

Spenglerarbeiten

Gerüstbau

Asbestentsorgung

Fassadenbekleidungen

Großhandel in Bedachungsmaterial



Richthofenstrasse 35
Telefon (09321) 32081

Telefax (09321) 36663
www.kaidel.de · info@kaidel.de

Jahreshauptversammlung 2018

Am Freitag, 16. März 2018 fand im gut besuchten Saal des Kitzinger Rudervereins von 1897 dessen Jahreshauptversammlung statt. Der



Vorsitzende Dieter von der Kall konnte auf ein unfallfreies Ruderjahr zurückblicken, in dem 137 aktive Ruderer insgesamt 41.000 Ruderkilometer zurücklegten und in dem wieder viele Veranstaltungen und Wanderruderfahrten stattfanden. Da auch die Mitgliederzahl mit 190 nahezu gleich geblieben und die Finanzen insgesamt gleichbleibend positiv waren, versprach es ein ruhiger Abend zu werden.

Allerdings steht auch der Ruderverein vor dem weit verbreiteten Problem, dass die Mitglieder im Schnitt immer älter werden und der Jugendbereich zwar nicht wegbricht, aber doch wegbröselt. Damit geht eine Wandlung des Sportvereins weg vom Leistungssport, hin zum Breitensport einher, der zwar nicht jedermanns Geschmack, im Moment aber wohl nicht umkehrbar ist. Um dieser Entwicklung nachzukommen, wurde ein weiteres Boot bestellt: ein Doppelzweier soll voraussichtlich schon im Spätsommer geliefert werden. Wichtig ist nun, dass die verschiedenen Gruppen im KRV gemeinsam an einem Strang ziehen und auch in Zukunft das positive Bild des Vereins in Kitzingen und Umgebung weiter verstärken.

Um das gute Miteinander ging es auch in einem Antrag unter „Sonstiges:“ Um die Begegnungen zwischen Motorbootfahrern und Ruderern in Zukunft für beide Parteien stressfreier zu gestalten, soll im Laufe des Jahres ein Aktionstag unter dem Motto „Muskel trifft Motor“ stattfinden, an dem Ruderer und Motorbootfahrer über den Tellerrand und in die Welt des jeweils anderen Sports blicken können.

Freundlich und engagiert von der Anmeldung bis zur Prüfung!



...damit Ihr im
Straßenverkehr
nicht „ins Rudern“
kommt!

Wir sind umgezogen!!!

Kitzingen

Innere Sulzfelder Str. 13

&

Marktbreit

Adam-Fuchs-Str. 12

Infohotline: 09321 - 24383

www.cityfahrschule-kitzingen.de



Erst das Vergnügen, dann das Vergnügen!!

Spontan und kurzfristig hatten sich die Dienstagsruderer, zum wohl letzten Fischessen in der Saison (in den Monaten mit einem "r" ...), zum Gasthof "Zur Rose" bei der Familie Kleinlein, am vergangenen Donnerstag verabredet.



Mit einer Rudereinheit am Nachmittag, bei herrlichem Wetter, wurde sich entsprechend auf das abendliche Vergnügen vorbereitet, bzw. die Berufstätigen hatten sich schon beim Mittagstisch zurück gehalten, sodass für den Abend bei der Familie Kleinlein in Prühl bei Oberscheinfeld ausreichend Appetit und gute Laune vorhanden war. Die Auswahl an heimischen Fischen, regionalen Getränken, war wie gewohnt sehr schmackhaft und reichhaltig.

Sodass jeder auf seinen Geschmack gekommen ist, was nach dem Essen dann auch der Stimmung der 15 Teilnehmer zuträglich war! Alles in Allem ein gelungener Abend, der in welcher Form auch immer, wiederholt werden sollte.

Es gibt so viele gute Gasthöfe in der Region und es Bedarf nicht immer eines Anlasses um gesellig beieinander zu sein!

Dieter von der Kall



Alles wieder sauber

Traditionell werden am Tag vor dem Anrudern das Bootshaus und der Garten wieder auf Vordermann gebracht, um die Saison im wunderschönen Ambiente zu eröffnen. So war auch am Samstag, 21. April 2018 wieder ein eifriges Wuseln im Bootshaus, dem Café und dem Garten des Kitzinger Rudervereins zu beobachten. Jetzt kann der Sommer kommen!

Anrudern 2018

Mit ganzen fünf Booten eröffneten die aktiven Ruderer des KRV die Rudersaison 2018.

Vorher dankte der Vorsitzende Dieter von der Kall namentlich den vielen aktiven Helfern, ohne die ein Verein wie der Kitzinger Ruderverein nicht so erfolgreich arbeiten könnte. Dabei wies er auch nochmals ausdrücklich auf die derzeit laufenden Anfängerkurse hin, die in diesem Jahr gut genutzt werden.

Für 2018 wünschte er wieder allen Wassersportlern eine unfallfreie und sportliche, sowie schöne Saison.



Mit hipp, hipp, hurra aufs Wasser

Kitzinger Ruderverein startet trocken in die neue Saison: Wandel steht bevor

KITZINGER (H) „Ich muss Glück werden, wie unser Anrudern halbwegs trocken zu Ende bringen.“ Das sagte Dieter von der Kall, Vorsitzender des Kitzinger Rudervereins, am Sonntag. Der machte sich zum Start der Rudersaison weniger Sorgen um die Wetter- und Beschäftigungssituation, die sich der Verein anders rechnet.

„Es findet ein Wandel statt, den wir nicht aufhalten können“, erklärte der Vorsitzende vor dem Bootausbau. Es heißt nämlich, dass fünf in den Land zu ruhen, vier in der Wasser zu ruhen. Die meisten sind von der Verein nach vorne schauen. Es meinte sich darauf vorbereiten, dass die Regenschauer schwieriger werden. Die meisten sind von der Verein nach vorne schauen. Es meinte sich darauf vorbereiten, dass die Regenschauer schwieriger werden. Die meisten sind von der Verein nach vorne schauen. Es meinte sich darauf vorbereiten, dass die Regenschauer schwieriger werden.

Ursache mehr für die sich die Veränderung darüber, dass der Verein sich genügend beschleunigen sollte. Er wünscht andere sich dieses von der Kall über das Ergebnis der Neuwahl vor einigen Wochen, als sich Svenja Hottig, Bernd Fritznert, Walter Meyer und Tobias Völter bewarben. Er erklärte, dass die Positionen im Vorstand zu überarbeiten.

Er machte das Anrudern, von dem jugendlichen Funktionären, Schöner Grotzer, Hans-Martin, Bernd Löffler und Peter Heber für das Engagement zu danken. Der Vorsitzende behauptete gleichzeitig, dass es nicht gegangen sei. Nachfolger für Fritznert überkaufte sind Helge Staudt überkaufte im Sportbereich zu finden.

Dieter von der Kall wünschte dem Ruderverein ein harmonisches und erfolgreiches Rudersaison 2018. Der Vorsitzende kündigte an, dass am 3. Mai und 6. Mai zwei Anfängerkurse starten. Dabei plant er sich die Ruderer in einer Reihe von Booten, die einen deutschen „Hipp, hipp, hurra“ gab der Vorsitzende das Startsignal für die Rudersaison.



Bereit für die neue Saison: Nach dem Anrudern sind die Kitzinger Ruderer wieder auf dem Mai unterwegs.

Foto: Kitzinger Ruderverein

Die Elfentour durch das Lahntal

Alter schützt vor Lachern nicht.

Kunterbunt ist die Truppe, die sich am Christi Himmelfahrtstag in Weilburg beim Weilburger RV trifft. Es sind Vegesäcker, Berliner und Kitzinger dabei. Einige mit, andere ohne Frühstück. Schon bei der Ankunft setzt ein nicht warmer Dauerregen ein. Es besteht kein Grund zur Eile, da vor uns noch acht andere Wanderruderbote einsetzen wollen. Nachdem die Mannschaften eingeteilt und der Wein verstaut ist, geht es gleich los. Die Fahrradfahrerinnen machen sich ebenfalls davon, um uns später in Runkel zu treffen, unserem ersten Etappenziel (Mittagessen). Bis dahin ist es noch ein kalter und nasser Weg.

Weilburg – Runkel - Limburg 32 km

Die erste Herausforderung ist die Doppelschleuse Weilburg. Diese darf, wie alle Schleusen an der Lahn, nur mit angelegter Rettungsweste benutzt werden. Zusätzlich jedoch ist das Tragen einer Taschenlampe, wenn man will auch auf dem Kopf, Vorschrift. Die Schleusen sind durch einen engen dunklen Tunnel zu erreichen. Die Steuerleute sollten schon gut zielen können. Auch ist das Wissen über die Position von Backbord und Steuerbord von Vorteil, jedoch nicht zwingend notwendig, was diese Wanderfahrt bewiesen hat. Die ersten Schleusen sind von Hand zu bedienen. Als nützlich und



hilfsbereit erweisen sich Kajakfahrer, die das Schleusen übernehmen, da sie wesentlich leichter ein und aussteigen können. Weiter geht es zur und durch Schleuse Kirchhofen, Schleuse Fufurt und Schleuse Villmar. Vor der Schleuse Runkel und nach ca. 25 km! machen wir den ersten Halt. Unterwegs gibt es vor allem sehr viel Grün zu sehen. Runkel wird von der Burg Runkel beherrscht. Es gibt eine historische Brücke, die wir uns mehrmals auf der Suche nach einem Lokal, das noch warme Mahlzeiten anbietet, anschauen. Als erstes finden wir, was sehr erfreulich ist, unsere Radfahrerinnen und dann ein indisch geführtes Restaurant, das alle Wünsche erfüllt. Aufgewärmt durch einige Biere und Tee geht es weiter durch die Schleuse Runkel in Richtung Limburg, wo unsere Fahrt für den ersten Tag enden wird. Nur noch 7 km und keine Schleuse!



Die Verfasserin dieses Textes kann oder will sich nicht erinnern, wann ein Kitzinger Teilnehmer eine mobile Soundbox aus seiner Tasche zauberte, die dann in jeder Schleuse Helene Fischers „Atemlos durch die Nacht“ (zugegeben mit gutem Klang) zum Besten gab. Und natürlich auch sonst noch, was sich auf der Playlist des Verursachers befand. Da wir unter anderem sehr viele Mithörer hatten, auf der Lahn herrscht ein reger Verkehr von Wassersportlern jeder Art, sollten wir eine GEMA-Nachzahlung fürchten. In Limburg legen wir beim Limburger Club für Wassersport 1895/1907 e.V. an. Dann ein kurzer Transfer zum Hotel Montana um gleich schon, nach ei-nem Landungsbier und einer winzigen Duschrast, zum gemeinsamen Essen in die traditionsreiche Altstadt von Limburg zum Fuße des Doms zu Limburg zu fahren. Mit vorgetragenen Gedichten über in die Jahre gekommene Elfen und ersten Gehversuchen mit



einem aus Dänemark stammenden Trinkspruch, ist es ein durchaus harmonischer und lustiger Abend.

Limburg – Balduinstein – Laurenburg 26 km

Der frühe Ruderer wartet vor der Schleuse. Ab Limburg sind die Schleusen „halbautomatisch“. Es braucht Schleusenwärter und die haben erst ab 10:00 Uhr Dienst. „Atemlos..“ warten wir erst vor der Schleuse, um dann, unserer Entdeckungsfreude nicht mehr Herr, aus dem Boot zu klettern und über eine Leiter an Land zu gelangen. Dabei kommt uns zugute, dass wir geschickt wie die Elfen durch das Boot klettern, so dass alle Ruderer das Boot ohne Wackler oder Verluste von Material oder

Ruderkameradinnen verlassen können. Die

kleine Expedition führt leider zu nichts, also zu keinem Kaffee oder Bier.

Hinter Scheid steuern wir Laurenburg an. Der relativ kurze zweite Tourenabschnitt der Fahrt ist der Sozialisierung und der Frage nach Backbord oder Steuerbord und anderen wichtigen Themen gewidmet. Das Wetter ist hervorragend. In Laurenburg legen wir an und genießen die Sonne. Weiter bzw. zurück geht es mit der Lahnbahn nach Limburg. Am Abend gibt es Abendessen im Burgkeller am Fischmarkt und danach eine Stadtführung mit dem Nachtwächter. Bei der Führung erfahren wir, dass der Bischoff von Limburg gegen alle Vorurteile keine goldenen Wasserhähne besitzt, dass es ein Haus der sieben Laster gibt und dass Frauen nicht mit Zahlen umgehen können.

Laurenburg – Oberndorf - Nassau- Bad Ems 23 km

Bei bestem Wetter geht es weiter. Anfahrt mit der Lahnbahn zu den Booten in Laurenburg, Frühstücksbier, Boote ins Wasser, elfenhaftes Einsteigen und weiter geht es nach Oberdorf „atemlos“ durch die



Schleuse Kalkofen, an der Ruine Brunnenburg und vielen Kajakfahrern vorbei zu der ersten sonnigen Rast mit Kaffee und Kuchen. Hinter Qberndorf erwartet uns das Kloster Arnstein und der Kilometer 111. Grün windet sich die Lahn bis zur Schleuse Hollerich.

Auch die nehmen wir musikalisch ein und fahren weiter bis nach Nassau, wo es in der Pizzeria Puglia Pasta und Pizza gibt. Danach geht es weiter durch die Schleuse Dausenau nach Bad Ems. Dort legen wir am Ruderverein Bad Ems an. Die Boote werden auf den Hänger gebracht und unsere Reise geht wieder zurück nach Limburg mit der Lahnbahn. Der „Schwarze Adler“ in der Barfüßerstrasse ist heute Abend Zeuge unserer Fortschritte beim Zuprosten mit den Worten: „Saaaa.....haver vi pokalerne igen, hiv op lel go. Skal!“

Beate Kesper

Woidboyz filmen (auch) Ruderer

Die Woidboyz haben den Main besucht und sind dabei auch den Ruderern des Kitzinger Rudervereins begegnet. Die kurzweilige Sendung der Bayerischen Rundfunks findet sich noch in der Mediathek.



Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Getreu dem Motto "viele Hände - schnelles Ende" halfen die Ruderer am Morgen des 30. Juni 2018 zusammen um den Garten und die Räumlichkeiten des Vereinshauses auf das Sommerfest vorzubereiten.

Allen Helfern des Tages (Planer, Aufbau, Salate, Griller, Deko, Nachtische, Abbau und vieles mehr) an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



Ruderer in Feierlaune

Mitglieder geehrt

KITZINGEN (ela) Bei wunderbarem Wetter fand das Sommerfest des Kitzinger Rudervereins statt. Begleitet von der lokalen Combo „Just for fun“, in der einer der Ruderer als Bassist mitspielt, feierten die Mitglieder des Vereins in ausgelassener Stimmung, wie es in einer Mitteilung heißt.

Die Ansprache zum Fest nutzte der Vorsitzende Dieter von der Kall dieses Jahr für besondere Ehrungen.

Für mindestens 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: Herbert Wiedemer (27 Jahre), Angelika Kümmel, Gudrun Rentsch, Florian und Tobias Bock (jeweils 26 Jahre) sowie Dirk Menche, Brigitte, Bernd und Christian Löffler (jeweils 25 Jahre).

Ganze 50 Jahre dabei sind: Karin Bock, die schon als junges Mädchen durch ihren Vater zum KRV gekommen und selbst viel und aktiv gerudert ist, mehrmalige Bayrische Meisterin und Gewinnerin vieler Regatten war und an der Ausbildung und dem Training vieler noch heute aktiver Ruderer beteiligt war. Bis heute ist Karin Bock aktive Ruderin. Hans Metzger war viele Jahre auch ehrenamtlich tätig – zuletzt in der Übergangsphase als Bootswart.

Aber auch außerhalb von allen offiziellen Ämtern ist und war Metzger zur Stelle, wenn Hilfe gebraucht wurde. Thomas Steinruck als letzter 50er kam mehr durch Zufall zum Rudern: Er wurde wortreich gebeten mal vorbeizuschauen und war hängen geblieben.

Nachdem er zwischenzeitlich passives Mitglied des Vereins war, ist Thomas Steinruck rechtzeitig zur Ehrung wieder ein aktiver Ruderer geworden. Bis zum späten Abend lauschten die Gäste den Klängen von „Just for fun“ und genossen Speisen und Getränke.

Ruderer beim Drachenbootrennen

Auch beim diesjährigen Drachenbootrennen in Kitzingen waren die Ruderer wieder mit dabei. Allerdings nicht mit eigener Mannschaft, sondern als Steuerleute. Drei junge Ruderer unterstützten die Teams.



Runderneuert

Nicht nur weil es fällig war, hat der Bootsanhänger des KRV eine kleine Runderneuerung erhalten: Die Reifen wurden ersetzt (natürlich nicht durch runderneuerte), die Plane erneuert und das Tragesystem umgestaltet.

Jetzt ist es endlich möglich, den Aufbau stufenweise abzunehmen um die Boote ohne mühsames Einfädeln zu verladen.



Heiße Trainingsfahrt

Während die meisten Kitzinger versuchen, die Hitzewelle im Wasser, zumindest aber im Schatten zu verbringen, sind einige Ruderer auch bei sengender Hitze auf dem Wasser, um gemeinsam zu trainieren. Hier die Mannschaft um Heiner Hertkorn, die - auch in der prallen Sonne - für die Würzburger Bocksbeutel-Regatta trainiert.

Cooler Jahresabschluss Sommer 2018 im Wahlfach Rudern



Am letzten
Freitag vor
den
Sommer-
ferien fand
das Wahlfach



Rudern zum letzten Mal in
diesem Schuljahr statt. Hochsommerliche Temperaturen
und Unterrichtsschluss für die Ruderer nach der dritten Stunde
waren der perfekte Auftakt für diesen Vormittag.
Heute sollten ALLE üben, in ein gekentertes Boot, genauer gesagt
einen gekenterten Einer, einzusteigen. Für Nichtrunderer: ein schmales,
mehr oder weniger wackeliges Boot.

Nachdem das wunderbar funktionierte,
probierten wir ein Kunststückchen aus – siehe
Bilder. Zum Abschluss wurde noch ausgiebig
im Main „gebadet“.

Helga Staudt-Bieber





Da ist das Ding!

Am 5. August war es soweit. Herr Schellenbacher von der Bootswerft Max Schellenbacher in Linz / Österreich hat den von uns im Januar dieses Jahres bestellten Renngigdoppelzweier (B2x) geliefert.

Nachdem das Boot abgenommen und aufgerickert wurde, steht es nun zur Nutzung zur Verfügung.

Die Bauart und Ausstattung des neuen Boot ist identisch mit dem Renngigdoppeldreier „Isabella“, der bereits vor einigen Jahren angeschafft wurde, nur eben ein Doppelgig-Zweier.

Die Rumpfmaße sind: Länge 9,50 m, Breite 0,57 m.

Wie schon das Boot „Isabella“ ist auch das neue Boot aufgrund seiner Bauweise vielseitig einsetzbar und auch für große Gewichtsspannen ausgelegt.

Jetzt suchen wir noch einen geeigneten Namen für das neue Boot, das wir voraussichtlich offiziell zum Abrudern am 21. Oktober taufen werden.

Gerne sendet ihr uns eure Vorschläge dazu!!!

Im Fahrtenbuch findet ihr das Boot bis zur Taufe unter dem Namen „Neuer Zweier“.

Ich wünsche den Mannschaften und dem „neuen Zweier“ stets unfallfreie Ausfahrten.

Dieter von der Kall

Freitag, 12. Oktober 2018 Nr. 235

LOKALES

DEUT

Kitzinger Ruderverein bei der Bocksbeutel-Regatta



KITZINGER (3/1) In diesem Jahr beteiligt sich der Kitzinger Ruderverein wieder mit einem Boot an der Bocksbeutel-Regatta in Sonntag, 13. Oktober, in Würzburg. Eine Sportgemeinschaft macht sich im Doppel-Vierer mit Steuermann auf. Um den Verein würdig zu vertreten, bereits seit Monaten wird dazu laut Mitteilung regelmäßig unter der Leitung von Helmut Harbom hart trainiert. (10/1) 100 100 100



Wanderfahrt nach Marktheidenfeld

Knapp 108 Kilometer und zehn Schleusen liegen zwischen dem Kitzinger Ruderverein und der Rudergesellschaft

Marktheidenfeld. In drei Etappen zu 34, 42 und 32 Kilometern wagten sich

Vertreter der Dienstagsgruppe

auf eine Wandertour in fast heimischen Gewässern.

Viele weitere Bilder finden sich unter <http://bilder.krv97.de/>

Zwei ehemalige KRV-Ruderer im siegreichen Roseninsel-Achter

Am Samstag den 29. September fand das traditionelle Roseninsel Achterrennen auf dem Starnberger See statt.

Bei dieser größten Achterregatta Deutschlands starteten auch zwei

ehemalige Kitzinger Ruderer, Lena Bieber und Moritz Bock, gemeinsam in Renngemeinschaft mit Donau-RC Ingolstadt / Frankfurter RG Germania / Würzburger Ruderverein Bayern / RV Emscher Wanne-Eickel-Herten und erreichten die beste Zeit aller gestarteten Boote.

Herzlichen Glückwunsch Lena und Moritz!



Peter Bieber

Barkenfahrt auf Fulda und Weser vom 26.7.2018 - 29.7.2018



Auch dieses Jahr hatte Margot wieder eine Wanderfahrt mit der Verbandsbarke des DRV "Churfranken", die beim Ruderclub in Miltenberg stationiert ist, organisiert. Sie führte von Sanderhausen an der Fulda bis nach Gieselwerder an der Weser. Mit dabei waren Else und Fritz Kümmel, Hildegard und Hermann Walther, Irene Wiedemer, Inge und Wolfgang Schwitalla, Klaus Engert, Dieter Milch, Margot Junker, Erich Zepter, Richard Böhm, Christa Lechner aus Marktheidenfeld und Ludwig Büttner vom Ruderclub Miltenberg. Übernachtet wurde im Hotel "Schlossschänke" in Hanoversch.Münden in der Altstadt in Nähe des Welfenschlosses. Die Anfahrt nach Hanoversch. Münden erfolgte am Nachmittag des 26.7.2018 bei heißen Temperaturen. Die nächsten Tage erwarteten uns die Hundstage!

Unsere Wanderfahrt begann am nächsten Morgen im Yachthafen in Sandershausen an der Fulda bei km 85. Der Fluß fließt durch ein Naturschutzgebiet - beiderseits gibt es sehr viel Wald. Gelegentlich sieht man kleine Dörfer oder vereinzelte Häuser. Der Fluß bildet die Grenze zwischen Hessen und Niedersachsen. Es wird eine ruhige

Ruderfahrt - Freizeitboote sind nur vereinzelt zu sehen. Gewöhnungsbedürftig sind die Bootsschleusen auf dieser Strecke. Die Automatikschleuse geht in Betrieb mittels eines Zugseils. Wenn die Ampelschaltung auf grün springt, fährt man in die Schleuse hinein. Mit einem erneuten Zug an einem Seil beginnt die Schleusung. Im Oberwasser der 2. Schleuse gab es einen Biergarten - hier machten wir unsere Mittagsrast. Danach ging es weiter bis zur Ruderverein Hannoversch. Münden, km 107. Hier endete nach 22 km der erste Rudertag.

Am nächsten Tag war es wiederum sehr heiß und vormittags windstill. Die Zufahrt zur Schleuse Hannoversch. Münden war schwierig, Die Barke mußte durch das schmale Flußtal der Fulda bei starker Strömung gesteuert werden. Aber Ludwig als erfahrener Barkenfahrer schaffte es mit Bravour. Bei km 108,9 passierten wir den Weserstein. Hier fließen Fulda und Werra zusammen und bilden die Weser. Da der Fluß eine starke Strömung hat, kamen wir zügig voran. Unsere Mittagsrast hielten wir beim Pilgerhaus des Klosters Bursfelde ab. Hier traf unser Landdienst auf unseren Vorstand Dieter, der mit dem Fahrrad unterwegs war. Wir besichtigten die Klosterkirche mit ihren restaurierten Wandgemälden aus dem 11. Jh. Ludwig wollte auf der





STEELPAINT®

Korrosionsschutz-Systeme

Steelpaint GmbH · Am Dreistock 9

D-97318 Kitzingen · Tel.: +49 (0) 9321/3704-0

Fax: +49 (0) 9321/3704-40

mail@steelpaint.com · www.steelpaint.com

1-komponentige Polyurethan-Korrosionsschutz-Systeme für Hafen- und Kaianlagen, Spundwände, Brücken, Schiffbau, Ballasttanks.

Orgel spielen. Da dies jedoch nicht möglich war, stimmten wir zusammen mit anderen Besuchern das Lied "Lobet den Herren" an. Nach der Besichtigung ging es in flotter Fahrt weiter bis zum Campingplatz Gieselwerder bei km 28. Insgesamt sind wir 29,9 km an diesem Tag gerudert. Auf dem Platz wurde die Barke verladen, danach ging es zum Ruderverein Hannoversch. Münden, wo sie gereinigt wurde.

Am Sonntag war es wieder heiß. Auf dem Programm stand eine Stadtführung durch Hannoversch.Münden. Die Altstadt besitzt ein geschlossenes Fachwerkensemble. Die vielen Gebäude zeugen vom Reichtum der früheren Handelsstadt. Die Führerin war sehr kompetent und ihre Beiträge wurden locker dargebracht.

Die Wanderfahrt endet mit einer Brotzeit im Bootshaus des Rudervereins. Anschließend erfolgte die Rückfahrt nach Kitzingen. Danke an Margot für die Organisation, an Ludwig für den Transport der Barke und an alle fleißigen Helfer, die zum Erfolg der Wanderfahrt beitrugen.

Inge Schwitalla



Großes Finale der Rudersaison 2018

29 Ruderer in sieben Booten stachen beim Abrudern des Kitzinger Rudervereins in See - beziehungsweise auf den Main. Damit war das diesjährige Abrudern ein gut besuchtes Ereignis. Was sicherlich nicht zuletzt am hervorragenden Wetter, aber auch an der anstehenden Bootstaufe lag.



Der Vorsitzende des Kitzinger

Rudervereins Dieter von der Kall sah auf eine wunderschöne, hochsommerliche, nahezu regenfreie, fast unfall-freie Saison 2018 zurück. In der vergangenen Rudersaison konnte der Kitzinger Ruderverein einige schöne gemeinsame Erlebnisse verzeichnen. So gab es seit Beginn des Sommers wieder einige Anfängerkurse die für die Nachwuchsförderung unerlässlich sind. Ein Mitglied absolvierte erfolgreich den C-Trainer-Schein, so dass die Kurse auch in Zukunft gesichert sind.

Neben einigen Teilnahmen an Regatten kann der Verein insbesondere im Breitensport auf viele erfolgreiche Wanderfahrten an die Fulda und Weser, auf der Lahn, und auf dem Main aber auch an die Maas. Und dann war da noch die Taufe:



Über das Internet konnten sich Mitglieder und Interessierte an der Taufe des neuen Zweiers beteiligen und am Sonntag war es endlich so weit. Zusammen mit Johannes lüftete der Vorsitzende des Kitzinger Rudervereins das Geheimnis des Namens und gemeinsam taufte die zwei den neuen „Walfisch“.

Termine 2018

Neujahrsempfang	Fr. 11. Januar 2019, 19.00 Uhr
Ausschusssitzung	Mi. 13. Februar 2019 , 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung	Fr. 22. März 2019, 19.30 Uhr
Bootshausreinigung	Sa. 20. April 2019, 9.00 Uhr
Anrudern	So. 28. April 2019, 10.00 Uhr
Ausschusssitzung	Mi. 15. Mai 2019 , 20.00 Uhr
Sommerversammlung	Sa. 29. Juni 2019
Ausschusssitzung	Mi. 11. September 2019 , 20.00 Uhr
Abrudern	So. 20. Oktober 2019, 10.00 Uhr
Friedhofsrundgang	Fr. 01. November 2019
Ausschusssitzung	Mi. 6. November 2019 , 19.30 Uhr
Bootshausreinigung	Sa. 23. November 2019, 9.00 Uhr
Heringsessen	Sa. 23. November 2019.

Verantwortlich:

1. Vorsitzender Dieter von der Kall 09331/803535, 0170/9158025

Vorstand Verwaltung: Richard Böhm 09321/ 22762, 0160/4661637

Übungsleiter: Telefon privat, dienstlich, mobil

Bahns Patrick 09321/3880360, 0162/2699052

Bock Karin 09321/8123, 09382/604101

Bock Florian 09321/24423, 0157/71571239

Böhm Ingo 09321/ 22762, 0157/ 82486793

Böhm Richard 09321/22762, 0160/4661637

Drenkard Hannah 0176/25121445

Hertkorn Heinrich 09323/5373, 09323/31271, 0171/6234716

Junker Margot 09321/6372

Kern Thomas 09321/9267512, 09321/387851, 0170/7763337

Knobling Friederike 09321/23614, 0152/53447221

Sigloch Mathias 0178/8938413

Staudt-Bieber Helga 09321/24802

Volbers Burkard 09321/22768, 0171/4941115

Turba Thomas 09321/387851, 0170 /8021452

Wanderrudern: Walter Meyer 09332/590292

Saalvermietung: Else Kümmel 09321/9272920 oder 0177/7387812

Junker Margot 09321/6372

Wir bitten, den Stundenplan einzuhalten sowie die Ruder- und Bootsordnung zu beachten.

